

Ausgabe
Oktober
2019



Die Glanquelle

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung *Die Glanquelle*, Ausgabe Oktober 2019, befindet sich in Ihren Händen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!



Herbstbeginn

Wie das Glanrind zum Höcherberg kam



Was macht man mit einem Fleckchen Höcher Kulturlandschaft, das zu klein ist, um es wirtschaftlich zu nutzen aber zu schön ist, um es sich selbst zu überlassen, was unweigerlich eine totale Verbuschung zur Folge hätte? Diese Frage stellt sich die Höcher Jagdgenossenschaft nun schon seit vielen Jahren in Bezug auf das Wiesental, einer circa neun Hektar großen Streuobstwiese unterhalb der Glanhalle. Die Jagdgenossenschaft hatte stets den Wunsch, dass auch aus der Nutzung gefallene Grundstücke weiterhin gepflegt werden, um ein „ordentliches“ Bild zu erhalten und hat hierfür sogar einen festen Etat vorgesehen. Doch so nobel diese Absichten auch waren, so schwierig war die Umsetzung der Pflegemaßnahmen, denn eine ganzflächige mechanische Pflege des Wiesentals war und ist aufgrund des üppigen Bewuchses und der Topografie nicht möglich.

Dann im Jahr 2018, im Rahmen der Höcher Dorfgespräche, kam die Idee, die Landschaftspflege im Wiesental neu zu überdenken und eine dauerhafte Beweidung durchzuführen. Treibende Kraft war hier Helmut Steitz und der Arbeitskreis „Natur um Höchen“. Die ersten konkreten Pläne wurden im Sommer 2018 erstellt und über die Herbst- und Wintermonate machte sich Helmut Steitz auf, die betroffenen Grundstücksbesitzer aufzufinden, sie über das Vorhaben aufzuklären und um ihr Einverständnis einzuholen. Leider war es nicht möglich, alle Eigentümer ausfindig zu machen, jedoch waren die meisten sofort begeistert von der Idee und haben ihre Unterstützung zugesichert. Zunächst sollte auch nur der untere Teil des Wiesentals, also der Teil, der direkt am Glan liegt, eingezäunt werden, da im oberen Teil noch einige Grundstücke regelmäßig gepflegt werden.

Wochen und Monate vergingen, der Plan war fertig und eigentlich war klar, wie das Projekt umgesetzt werden soll, doch hakete es lange Zeit an der Finanzierung. Der Hoffnungsträger „öffentliche Hand“ hatte Bedenken, das Projekt finanziell zu begleiten, da es nicht möglich war, die Einverständniserklärung aller Grundstückseigentümer einzuholen. Also war Eigeninitiative gefragt, die sich letztendlich auch auszahlte. Viele Höcher Bürger, Freunde und Bekannte waren bereit, für das Beweidungsprojekt zu spenden, sodass im Juni 2019 damit begonnen werden konnte, einen Zaun zu errichten. Zum 80. Geburtstag von Helmut Steitz kamen die ersten beiden Glanrinder Sändy und ihr Sohn Christian zunächst auf den Feilbacherhof.

Am 10. August war es dann soweit. Der Zaun, der mit Hilfe des Arbeitskreises „Natur um Höchen“ und des Jagdteams des Höcher Reviers errichtet wurde, war schon



seit einigen Tagen fertiggestellt, sodass nun die vier Glanrinder – Sändy, Christian und zwei Jungrinder - in ihr neues Zuhause einziehen konnten. Das Glanrind oder Glan-Donnersberger-Rind ist eine alte Rinderras-

se, die Ihren Ursprung in Rheinland-Pfalz hat. Ursprünglich durch Herzog Christian den IV. von Pfalz-Zweibrücken im 18. Jahrhundert begründet, verloren die Glan-Donnersberger im Laufe des 20. Jahrhunderts mehr und mehr an Bedeutung, da sie weder über eine nennenswerte Milchleistung noch über eine ausgeprägte Fleischleistung verfügen. Das führte dazu, dass das Glanrind fast ausstarb und nur durch Bemühungen einiger Züchter in Rheinland-Pfalz erhalten werden konnte. Nichtsdestotrotz passen sie sowohl von ihrer Statur als auch von Ihrem Namen her sehr gut ins Wiesental, wo es nicht so sehr auf die Leistungsfähigkeit der Tiere ankommt.

Nun, da sie fast einen Monat im Wiesental verbracht haben, kann man bereits sehr gut ihr Wirken erkennen. Das überständige, alte Gras ist großflächig abgeweidet oder niedergetrampelt was zur Folge hat, dass nun junges Gras nachwachsen kann und sich dadurch eine wertvolle Grasnarbe bildet. Zusätzlich werden die vier Rinder bei der Beseitigung von Brombeere und Diestel manuell unterstützt. Neben dem erhofften Effekt fürs „Auge“ soll mit der Pflege des Wiesentals auch erreicht werden, dass sich die alten Obstbäume, darunter Zwetschge, Apfel, Birne und Kirsche, wieder besser entwickeln können, indem Konkurrenten unterdrückt werden und Überbesatz entfernt wird. Die Weide hat zurzeit lediglich eine Größe von circa zwei Hektar, und beginnt wenige Meter hinter der Glanhalle und erstreckt sich bis zum alten Vogelschutzweiher. Die Einzäunung des restlichen Areals soll im Winter geschehen. Hierfür ist bereits Robinienstammholz besorgt, das nun noch zu Weidezaunpfählen verarbeitet werden muss.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Weideprojekt im Höcher Wiesental haben oder falls Sie Grundstückseigentümer sind und noch nicht informiert wurden, melden Sie sich bitte

bei Familie Steitz. Tel.: 01723931708.
E-Mail: j.steitz@feilbacherhof.de.

Text und Fotos: Jacob Steitz



Foto: Theo Stoll



Foto: Evi Scherer

Seniorenachmittag 2019

Sonntag, 27. Oktober

ab 15.00 Uhr

Glanhalle Höchen

unter Mitwirkung des MGV Höchen
Männerchor und Frauenchor



Wir haben
für Sie
gedeckt und
freuen
uns
auf Sie!



Ortsrat
Höchen

Frauenpower bestimmt die örtliche Politik Einstimmiges Votum für Scherer



Der neue Ortsrat von Höchen hat seine Arbeit aufgenommen.

Mit einem einstimmigen Votum schenkte auch der neue Ortsrat von Höchen Eva-Maria Scherer (CDU) das Vertrauen. Fünf Jahre lang kann sie damit die Geschichte des Bexbacher Stadtteiles weiterlenken und begonnene Projekte weiterführen. Den Reigen der konstituierenden Ortsratsitzungen im Stadtgebiet Bexbach eröffnete der noch amtierende Erste Beigeordnete Wolfgang Imbweiler in Höchen. Seine Aufgaben: Die Verabschiedung bisheriger Mitglieder, die Verpflichtung der neuen Mandatsträger, die Festlegung der Sitzordnung und die Leitung der Wahlgänge zum Ortsvorsteher und seines Vertreters. Die Zahl der Ortsratsmitglieder ist seit 2014 auf sieben begrenzt. Bislang teilten sich CDU (4) und SPD (3) die Mandate. Nach der Kommunalwahl im Mai hat die FWG als weitere politische Kraft im Ort zulegen können und hat damit einen Sitz im Ortsrat gewonnen. Den musste aufgrund ihres Wahlergebnisses die SPD abgeben. Die CDU hält wie bislang vier Mandate. Imbweiler hatte in Absprache mit dem Bürgermeister erreichen können, dass die zu verabschiedenden politisch ehrenamtlichen Ortsräte wenigstens noch eine Flasche Wein zu ihrer Ehrenurkunde von der Stadt Bexbach bekamen. Damit Jan Hornberger, Klaus Knapp, Jörg Müller und Volker Stein nicht einseitig nach Hause gehen mussten, stockte die wiedergewählte Ortsvorsteherin Scherer später auf und verdoppelte das flüssige „Vergelt's Gott“. Dem neuen Ortsrat gehören an: Benedikt Nieder (FWG), Pet-

ra Degel-Emser und als Fraktionssprecher Horst Hornberger (SPD), und für die CDU Eva-Maria Scherer, Christine Planz, Otto Wagner (Fraktionssprecher) und Katharina Hary. Die CDU schlug Eva-Maria Scherer als Kandidatin für das Ortsvorsteher-Amt vor. Alternativvorschläge blieben aus, das Ergebnis mit sieben Stimmen war eindeutig. Hinsichtlich der Wahl eines Stellvertreters hatte es im Vorfeld zwischen den Parteien bereits Gespräche gegeben. Horst Hornberger: „Wir waren angesprochen worden, ob wir das Amt besetzen möchten. Es sind ganz persönliche Gründe, die uns dazu bewegen haben, davon Abstand zu nehmen. Es sind keine parteipolitischen Strategien dahinter. Wir sehen das deshalb als Zeichen, dass wir als SPD zum Wohle des Ortes konstruktiv mitarbeiten wollen.“ Das meinte dann im Klartext: SPD und FWG stimmten für die CDU-Kandidatin Christine Planz, die damit ebenfalls mit einstimmigem Votum das Stellvertreteramt übernimmt. Höchen bleibt damit in Frauenhand, denn bislang war die SPD-Frau Degel-Emser stellvertretende Ortsvorsteherin. Scherer ergriff zum Ende der Sitzung das Wort, versicherte, dass ihr die letzten fünf Jahre viel Spaß bereitet haben und dass sie froh sei, weitere fünf Jahre für Höchen arbeiten zu dürfen. „Ich bin ein eiserner Verfechter dafür, die Parteienpolitik in der Kommunalpolitik in Höchen aus dem Spiel zu lassen und gemeinsam für ein gutes Fortkommen unseres Ortes zu arbeiten. Das ist uns in der letzten Periode gelungen

und das wird uns sicher auch in der neuen Legislaturperiode gelingen“, so Scherer. Der Ortsrat sei bunter geworden, junge und politisch unerfahrene Leute, die mit Sicherheit aber äußerst engagiert und ambitioniert seien, sitzen nun am Tisch mit langjährig erfahrenen, was den ein oder anderen Weg vereinfachen wird. Weitermachen wie bisher, ist das Leitmotiv der im Amt bestätigten Ortsvorsteherin. Das bedeutet aus ihrer Sicht, die Bürgerbeteiligung auf dem hohen Niveau zu halten, das inzwischen mit den Dorfgesprächen erreicht wurde: „Bürgerbeteiligung ist das Allerwichtigste in einem Dorf, damit Zukunft sicher gestaltet werden kann“, sagte Scherer und wies darauf hin, dass man bereits gute Dinge angestoßen habe und wahrscheinlich in diesem Jahr noch den Umbau der Glanhalle und den Vorbau in Angriff nehmen könne. Viele kleinere Projekte seien bereits angestoßen und es würden auch die immer wiederkehrenden Probleme wie Verkehrsgeschwindigkeit und Friedhof diskutiert werden müssen. Wunsch der Ortsvorsteherin ist ein gutes Miteinander im Ortsrat, aber auch mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat. Ein großes Lob gab es für die Feuerwehr und deren stete Hilfsbereitschaft für die Dorfgemeinschaft und dafür, dass der Ortsrat bei ihr tagen darf.

Text und Foto: Rosemarie Kappler

Apfel- und Maischeannahme beim OGV Höchen

Apfel- und Maischeannahme beim OGV Höchen e. V. Die Keltersaison 2019 steht vor der Tür und der OGV Höchen ist mit einer erweiterten Abfüll-Kapazität bestens vorbereitet für die Produktion des Apfelsaftjahrgangs 2019. Seit 15. September 2019 sind alle Obst- und Gartenfreunde herzlich willkommen, ihre Äpfel anzuliefern. Für die Annahme ist nur ein Anruf bei H. Weckler zur Terminabsprache nötig: 06826 8791 oder mobil 01578 638 6359. Da der Apfeltrug wie im Vorjahr voraussichtlich etwas schwächer ausfällt, möchten wir auf das Angebot einer Streuobstbörse des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. hinweisen (www.gartenbauvereine.de/saarland_rheinland-pfalz/): Sie sind Besitzer einer Streuobstwiese und

können diese aus Zeitmangel oder anderen Gründen nicht mehr bewirtschaften, möchten ihre Wiese aber gerne interessierten Personen zur Verfügung stellen? Sie haben Obst auf Ihrem Grundstück und können es nicht ernten, wollen es aber nicht auf der Wiese verkommen lassen? Sie suchen eine ungenutzte Streuobstwiese ganz in Ihrer Nähe, auf der Sie frisches Obst ernten können? Sie möchten gerne eine Streuobstwiese kaufen oder pachten? Sie brauchen Hilfe bei der Ernte oder der Baum- und Wiesenpflege? Oder möchten Sie Ihre selbst erzeugten Produkte verkaufen oder verschenken? Dann sind Sie bei der Streuobstbörse vom Verband der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. genau richtig. Gerne können Sie sich auch an Thomsd Hares (thomas@har.es; 0176 62890120) wenden,

sofern sich Ihre Streuobstwiese auf oder um den Höcherberg befindet. Wir freuen uns auch über Unterstützung bei der Safterstellung. Diese unterteilt sich in zwei Arbeitsschritte: Pressen und Abfüllen. Die Vorgänge werden in der restaurierten Obstverwertung in Höchen durchgeführt und dauern mit 3-4 Personen jeweils ca. 2,5 Stunden. Wer gerne mal reinschnuppern möchte kann mit Thomas Hares (s. o.) in Kontakt treten.

Die Anmeldung von Maische kann bei G. Paulini unter 0163 6991856 vorgenommen werden.

Euer
Obst- & Gartenbauverein Höchen e. V.

Unser Lebensmittel Nr.1 - TRINKWASSER



klar, gesund & erfrischend



www.stadtwerke-bexbach.de

stadtwerke@bexbach.de

Stadtwerke
Bexbach GmbH
Kolpingstraße 83
66450 Bexbach
Tel: 06826-9202-0

IHR
PARTNER

rund um die



STADTWERKE BEXBACH GMBH - AKTUELL

Turnusgemäße Auswechslung von Gas- und Wasserzählern

Die Firma RoNa aus Homburg wechselt in unserem Auftrag Gas- und Wasserzähler aus, deren Eichfrist in diesem Jahr abläuft.

Die Auswechslung der Zähler ist für unsere Kunden kostenlos!

Die Mitarbeiter der Firma RoNa können sich mit einem Sonderausweis der Stadtwerke Bexbach GmbH legitimieren.

Wir bitten unsere Kunden, dem Fachpersonal der beauftragten Firma, den Zutritt zur Zählereinrichtung zu ermöglichen.

Für Rückfragen steht unser Herr Akan, unter Tel. Nr. 06826/9202-338 zur Verfügung.

Höcher Jagdgenossen am Saarpolygon und in der Fellberg-Mühle



Wir fahren zum Saarpolygon und zur Fellberg-Mühle, lautete das Motto. Der Reisebus war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Traditionell eine Woche vor der Höcher Kirmes unternahm die Jagdgenossenschaft Höchen ihre Jahresfahrt. Es war vom Kalender her der letzte Sommertag und er zeigte sich von seiner besten heißen Seite. Jagdvorsteher Karl-Heinz Klein begrüßte die Teilnehmer, bedankte sich bei Helmut Steitz, der wieder einmal die Idee hatte, welche Ziele angesteuert werden und der auch die Absprachen getroffen hatte. Dank ging auch an Heiner Scherer, der sich um den Bus, die Anmeldungen und die finanzielle Abwicklung kümmerte. Nahezu jeder der Teilnehmer hatte das Saarpolygon von der Autobahn bei Saarlouis und Ensdorf schon einmal gesehen, aber die wenigsten hatten zuvor die Bergehalde Duhamel bestiegen. Polygon heißt Vieleck. Dieser Termin hat einen engen Bezug zum Bergbau, da eine Art des untertägigen Streckenausbaus Polygon genannt wird. Das Saarpolygon ist ein Denkmal, eine Landmarke im Gedenken an den Steinkohlebergbau an der Saar, der 2012 zu Ende ging. Die Leistungen des Saarbergbaus und seiner Beschäftigten, die das Saarland wesentlich geprägt haben, sollen sichtbar im kollektiven Bewusstsein gehalten werden. Dieses Denkmal ist eine 30

Meter hohe Großskulptur, eine puristische Stahlgitterkonstruktion. Mit ihren beiden schrägen, gegeneinander versetzten Pylonen und der verbindenden Brücke, stellt sie sich je nach Blickwinkel völlig unterschiedlich dar. Sie steht für einen stilisierten Förderturm, für gekreuzte Schlägel und Hammer, für ein Tor, für ein Z wie Zukunft.

Die Bergehalde Duhamel besitzt eine Höhe von 150 Metern, plus 30 Meter Saarpolygon. Von der Brücke des Saarpolygons hat man einen grandiosen Blick über große Teile des Saarlandes und über die Grenze zu Frankreich. Der Aufstieg über 133 Stufen lohnt sich. Im Anschluss wurde eine Ausstellung in der saarländischen Repräsentanz der RAG, Ensdorf, Grube Duhamel, besichtigt. Dort gab es auch Information zur Problematik Grubenwasser. Die Fahrt wurde fortgesetzt. Nächstes Ziel war Merzig.



die Fellberg-Mühle in der Altstadt, am Seffersbach. Die Fellberg-Mühle ist über 200 Jahre alt. Im Jahr 1927 wurde dort von einem findigen Uhrmacher eine feinmechanische Werkstatt aufgebaut, die heute eine industriegeschichtliche Rarität darstellt. Ein Gewirr von altertümlich wirkenden Maschinen und zahlreichen Transmissionsriemen zieht den Besucher in seinen Bann. In dieser Werkstatt wurden Maschinen zur Gravur von Trau- und Schmuckringen entwickelt und hergestellt und auch Arbeiten für Juweliere und Uhrmacher ausgeführt. Energielieferant für den Antrieb der vielen Maschinen ist auch heute noch der Seffersbach. Der ältere Herr, der uns durch die Werkstatt führte, hatte Anfang der 50-er Jahre dort Lehrjahre, aber keine Herrenjahre erlebt.

Im Brauhaus Merzig, unmittelbar neben dem Jachthafen Merzig, stärkten sich die Fahrtteilnehmer zum Abschluss der Fahrt bei deftiger Speis und kühlem Trank.

Text: Karl-Heinz Klein
Fotos: Evi Scherer

Sommertagesdienst im Grünen



Die „Chormäuse“ bei ihrem Liedbeitrag zum Sommertagesdienst

Am Sonntag, dem 18.8.2019, feierte die evangelische Kirchengemeinde zum 13. Mal den Sommertagesdienst im Grünen hinter der evangelischen Kirche in Höchen. Viele Besucher erlebten bei bestem Wetter den Gottesdienst unter dem Motto „Ich trinke den Sommer wie Wein“. Traditionell las Christel Gebhard den entsprechenden Vers von Hans-Dieter Hüsch. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Moritz Ziegelmeier aus Frankenholz getauft. Mitgestaltet wurde der Sommertagesdienst von Organistin Isabell Schmoll und den „Chormäusen“. Das sind Kinder ab 6 Jahren, die Spaß am Singen haben und immer mal wieder den Gottesdienst bereichern. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde zu einem Umtrunk mit Brezeln ein und der schöne Vormittag wurde genutzt, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Text und Foto: Eva Gilger



Tennisjugend-Stadtmeisterschaften beim TC Frankenholz

Bei herrlichem Spätsommerwetter fand am Sonntag, dem 15.9.2019, der zweite Teil der Tennisjugend Stadtmeisterschaften 2019 auf der Tennisanlage des TC grün Weiß Frankenholz statt. Nachdem bereits vor den Sommerferien die Einzelwettbewerbe der ersten Zeitschiene in den Altersklassen U 9, U 11 und Bambini U 12 durchgeführt wurden, konnten nun die restlichen Altersgruppen und Doppelwettbewerbe durchgeführt werden.

Bereits in den beiden Vorwochen hatten sich die Finalteilnehmer für die finalen Matches qualifiziert und so mussten sie am Sonntag bei dem als Doppeltes KO-System veranstalteten Turnier lediglich die restlichen Spiele durchführen. Bei den Junioren der U 15 m kam es dann zu den beiden Begegnungen zwischen Tim Schweizer und Magnus Schuck und zwischen Lukas Marschall und Luis Johnson, wobei sich Schweizer und Johnson durchsetzen konnten. Das anschließende Einzel zwischen den beiden gleich-

wertigen Spielern gestaltete sich hochklassig, langwierig und wurde schließlich in zwei abschließenden Tiebreaks zu Gunsten von Tim Schweizer entschieden.

Die finalen Spiele der U 18 w wurden maßgebend von einer Sommergrippe der Teilnehmerinnen geprägt. Annähernd die Hälfte der Teilnehmer konnte nicht oder nur begrenzt antreten. Trotzdem gelang es in verkürzten Spielen das Turnier in dieser Altersklasse zu beenden. Dabei wurde erstmals Hannah Puchaux vor Milena Ecker und Anika Ruffing Stadt- und Vereinsmeisterin. Besser lief es bei dem Doppelwettbewerb der Bambini-Gruppe. Die in der Vorrunde leicht schwächelnde Paarung Alina Jakob/ Emma Staudt steigerte sich im Laufe des Turniers enorm und konnte im Finale gegen die Paarung Jonas Abel und Emilia Pirrung klar gewinnen.

Klaus Kretschmer

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim

30.11.2019

Auch in diesem Jahr lädt der SPD-Ortsverein Höchen in der Adventszeit zu einer Fahrt auf den Deidesheimer Weihnachtsmarkt ein, der zu den schönsten in Südwestdeutschland gehört.

Die Fahrt findet am ersten Adventsamtstag, dem 30.11.2019, statt. Abfahrt ist um 14.00 Uhr an der Bushaltestelle in der Ortsmitte von Höchen. Die Rückkehr in Höchen ist gegen 23 Uhr geplant. Die Fahrtkosten betragen 15 €/Person. Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Nach der Ankunft in Deidesheim stehen den Teilnehmern wieder rund fünf Stunden zur Verfügung, die jeder nach seiner persönlichen Vorstellung und seinen Wünschen gestalten kann.

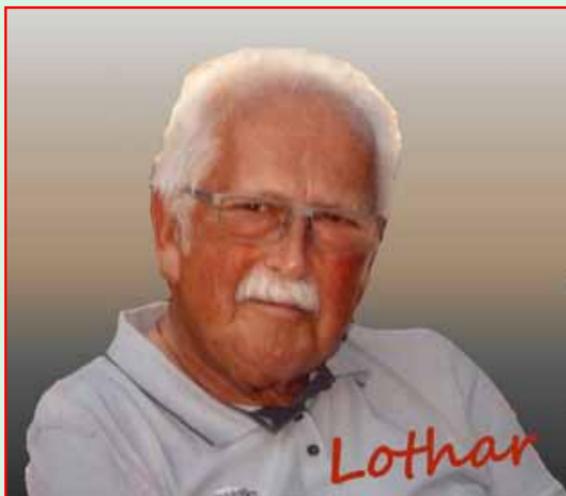
Wegen der immer großen Nachfrage für diese Traditionsfahrt bittet der SPD-Ortsverein alle Interessenten um möglichst frühzeitige Anmeldung beim Vorsitzenden Horst Hornberger (Tel. 06826/80311), Volker Stein (Tel. 06826/80249) oder jedem anderen Vorstandsmitglied.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden, Bekannten,
Mitschülern/-innen, Stammtischbrüdern,
Vereinen und besonders meiner Familie für
die Glückwünsche, Geschenke und Geldspenden
zu meinem 80. Geburtstag!

Es war ein wunderschöner Tag für mich!

Höchen, im August 2019



Lothar



Forstbetrieb Dominik Matheis

- Problembaumfällungen
- Holzurückarbeiten
- Holzeinschlag
- Brennholzverkauf



Mobil: 0160 8010404 Saar Pfalz Straße 134
Festnetz: 06826/ 9603977 66450 Bexbach
E-Mail: dominikmatheis@yahoo.de

Neuwahlen beim VdK-Ortsverband Höchen-Frankenholz – Otto Wagner bestätigt



Die neue Vorstandschaft mit Gästen am Franckenholzer Bürgerbrunnen

Am Mittwoch, 11. September, hatte der VdK-Ortsverband Höchen-Frankenholz zu seiner Jahresmitgliederversammlung ins Franckenholzer Bürgerzentrum eingeladen. Der 1. Vorsitzende Otto Wagner konnte dabei zahlreiche Mitglieder begrüßen und als Gäste den stellv. VdK-Kreisvorsitzenden Michael Stalter, die Höcher Ortsvorsteherin Eva-Maria Scherer, ihren Franckenholzer Amtskollegen Rudi Müller, den Behindertenbeauftragten der Stadt Bexbach, Steffen Brucker, sowie Vertreter des VdK-Ortsverbandes Bexbach. Wagner ging nach der Totenehrung in seinem Jahresbericht auf die Aktivitäten des Ortsverbandes in dem nun ablaufenden Vereinsjahr ein. Er konnte auf verschiedene Monatstreffs mit Info-Veranstaltungen im Bürgerzentrum hinweisen. So erinnerte er an das Referat von Bürgermeister Thomas Leis über die Bau- und Verkehrsplanung in der Stadt. Themen waren auch die „Notfalldose aus dem Kühlschrank“ als lebensrettende Maßnahme wie auch die Aufgaben und Ziele, die Rechtsberatung und Rechtsvertretung des VdK-Sozialverbandes des Saarlandes, wobei alle Veranstaltungen eine ausgezeichnete Resonanz fanden. Das gelungene Muttertagskaffeekränzchen mit dem Auftritt des Kindergartens, das Sommerfest mit Ehrung langjähriger Mitglieder und auch ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Geigenbegleitung nann-

te der Vorsitzende als weitere positive Höhepunkte. Otto Wagner konnte auf jeden Fall wieder eine erfolgreiche Jahresbilanz vermelden. Dabei wies er auch auf die vor 4 Jahren erfolgte Fusion und das erfolgreiche Zusammenwachsen der beiden VdK-Ortsverbände Höchen- und Franckenholz hin. „Wir sind jetzt zusammen, haben uns aneinander gewöhnt und liebgewonnen“, so Wagner scherzhaft. Dass auch die Finanzen beim Ortsverband in Ordnung sind, zeigte Schatzmeisterin Angelika Veith in ihrem Finanzbericht auf und wies auch auf das neue Finanz- und Kassenwesen im Landesverband hin.

In diesem Jahr standen Neuwahlen auf der Tagesordnung und zwar auf die Dauer von 2 Jahren. Nach Entlastung des Gesamtvorstandes wurde unter der Wahlleitung des Stellv. Kreisvorsitzenden Stalter, Otto Wagner einmütig in seinem Amt als Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Höchen-Frankenholz von der Versammlung bestätigt. Stalter hatte zuvor die gute Arbeit des Ortsverbandes am oberen Höcherberg herausgestellt. Stellvertreterin des Vorsitzenden wurde wie bisher Irma König und auch die Schatzmeisterin Angelika Veith, die Schriftführerin Elisabeth Ohm, wie auch der Pressebeauftragte Manfred Barth wurden in ihren Ämtern bestätigt. Wiedergewählt als Beisitzer wurden Herbert Lamber, Wolfgang Riehm, Günther

Von links:
Behindertenbeauftragter der Stadt Bexbach: Steffen Brucker,
Ortsvorsteherin von Höchen Eva-Maria Scherer,
1. Vorsitzender VdK Ortsverband Höchen-Frankenholz Otto Wagner,
Stellv. VdK Kreisvorsitzender Michael Stalter,
Schatzmeisterin Angelika Veith,
Beisitzer Günter Veith,
Beisitzerin Charlotte Zogrotzki,
2. Vorsitzende Irma König,
Beisitzerin Katja Schmitt,
Schriftführerin Elisabeth Ohm,
Beisitzer Herbert Lamber,
Pressewart Manfred Barth,
Ortsvorsteher von Franckenholz Rudi Müller.

Veith sowie Charlotte Zogrotzki, neue Beisitzerin wurde Katja Schmitt. Als Revisoren werden Arnold Messerle und Hans-Werner Eisel fungieren.

Als Kreisdelegierte wurden Otto Wagner und Angelika Veith, als Stellvertreterinnen Katja Schmitt und Charlotte Zogrotzki gewählt.

Otto Wagner dankte anschließend für das große Vertrauen der Mitglieder sowie die zügige Wahlhandlung und wünschte für die kommenden zwei Jahre eine angenehme Zusammenarbeit. Der Mitgliederversammlung schloss sich ein gemütliches Beisammensein an.

Text: Manfred Barth



Grillfest bei den Pensionären

Wie in jedem Jahr, feierte der Pensionärverein Höchen im August sein Grillfest. Alle Mitglieder wurden für Mittwoch, 14. August, ab 15.00 Uhr ins Schützenhaus Höchen eingeladen. Am Mittwochmorgen hat die Vorstandschaft des Pensionärverein mit Unterstützung des Schützenverein Höchen den Biergarten am Schützenhaus vorbereitet; Tische wurden rausgestellt, schön geschmückt und die Sonnenschirme kamen dazu. Bei herrlichem Sommerwetter waren 43 Mitglieder gekommen. Um 15.00 Uhr hat der 1. Vorsitzende unser Grillfest eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder und bedankte sich für ihr Kommen. Besonders begrüßte er unsere Ortsvorsteherin Scherer, die wie immer gerne unserer Einladung gefolgt war. Die Ortsvorsteherin Scherer bedankte sich beim Pensionärverein für die nette Einladung und informierte kurz über die Geschehnisse im Ort. Thema war auch der Besuch des Saarländischen Rundfunks mit der Übertragung vom Treffpunkt Ü-Wagen. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen. Gegen 17.00 Uhr gingen unsere Grillspezialisten zu Werke. Leckere Rostwürste und Schwenkbraten wurden zu Kartoffelsalat und Nudelsalat gereicht. Die Frauen der Vorstandschaft hatten serviert. Mit kühlen Getränken wurden wir vom Schützenverein bestens versorgt. In froher und geselliger Runde wurde bis in den Abend gefeiert. Bedanken möchten wir uns bei unseren fleißigen Helfer, ohne deren Hilfe das Fest nicht so reibungslos verlaufen wäre. Einen Dank auch an die Frauen der Vorstandschaft für die Zubereitung der Salate. Einen besonderen Dank an den Schützenverein Höchen, der uns wie immer bestens bewirte und seine Räumlichkeiten, samt Biergarten zur Verfügung gestellt hatte.

Udo Gins

Nächstes Monatstreffen:

Mittwoch, 16. Oktober 2019, Gasthaus Altbreitenfelderhof

16.00 Uhr

Die Vorstandschaft bittet um rege Beteiligung.
Um Anmeldung wird gebeten.

Handwerker Hilft Heimwerker

Jörg Keil
Zur Bergehalde 11
66450 Bexbach-Höchen

Telefon 06826-9659830
Mobil 0157-31468523
keil_j@freenet.de

Zum Beispiel:

- Möbeldemontage und Aufbau bei/nach Umzug
- Hilfe bei Fußbodenkauf und/oder Montage
- Wohnungsrenovierung
- Reparaturen (auch Kleinigkeiten)

Meine Erfahrung als Schreinermeister und Handwerker gebe ich gerne als Hilfestellung oder als ausführende Kraft an Sie weiter.

•Rufen Sie mich doch einfach an•

Musikschule H. Schramm

Fachunterricht in
Akkordeon • Keyboard • Piano • Gitarre

Früherziehung - Leihinstrumente

66450 Bexbach • Eberfurter Str. 15a • ☎ (0 68 26) 42 24



Da die Krippenkinder vom Elternausschuss einen super tollen Bollerwagen spendiert bekommen, werden wir jetzt öfter einen Ausflug mit den Krippis machen. Ausgerüstet mit Trinken und Keksen wanderten wir gemütlich Richtung Wiesental zu den Glanrindern. Dort gab es ganz viel zu beobachten. Besonders toll fanden die Kleinen das Kälbchen in der Herde. Auf dem Rückweg sammelten sie auch ganz viele Steine und Tannenzapfen. Da die Sonne so schien, entschieden wir uns, noch zur Glanquelle zu wandern. Bei den Temperaturen war natürlich ein Fussbad als Abschluss genau passend.

Text und Fotos: Kristina Volz



Der Förderverein „Unser Höchen“ hatte am Dienstag, 20. August 2019, die Theaterpädagogin Andrea Dejon mit ihrem mobilen Kreativ-Theater in die Glanhalle eingeladen. Gäste waren die Kinder des Stäkibe Höchen. Das Stück hieß: „Magisches Wiesenreich“. Mit vielen schönen Liedern und Mitmachaktionen erlebten die Kinder die Welt unserer kleinen Wiesenbewohner und welche tolle Talente diese Winzlinge haben. Mit dabei waren der Regenwurm Balduin, die Grasschncke Marine, eine Wespendame, die unter anderem von ihren vielen Verwandten erzählte – wozu auch die kribbeligen Ameisen, die Bienen und Hummeln gehören. Ein Figuren- und Marionettenstück, das den Kindern viel Freude bereitete. Die Vorsitzende des Fördervereins „Unser Höchen“, Scherer, schaute sich das Theaterstück an und war begeistert, wie schnell die Künstlerin die Kinder in ihren Bann ziehen konnte. „In der Fantasie der Kinder erwecke ich die Figuren zum Leben: Das Magische Wiesenreich wird zu ihrer eigenen bunten Welt - voller Wunder und Geheimnisse“, so die Künstlerin Dejon, die übrigens auch Höcher Bürgerin ist. Eine schöne Aktion für die Kinder des Kindergartens Höchen, die der Förderverein „Unser Höchen“ finanziert hat.

Text: Evi Scherer

Fotos: Gerhard Weißler



Tank & Wash

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 06.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag/Feiertag: 07.00 bis 20.00 Uhr

Lackschonende Textilwäsche

- Getränke, Spirituosen
- Tabakwaren
- Sonntags frische Backwaren
- Treibstoffe, Motorenöle
- Zeitungen, Zeitschriften
- Süßigkeiten

Total Station Tankstelle Höchen
Inhaber: Anette Breit
Thorhaus 8 • 66450 Bexbach • Tel.: 06826 7936

Vor 50 Jahren wurde der Erweiterungsbau der Kirche St. Mariä Geburt in Höchen abgeschlossen



In diesem Jahr kann die kath. Kirchengemeinde St. Mariä Geburt, Höchen ein besonderes Jubiläum begehen. Vor 50 Jahren, am 28. Juni 1969, wurden die erweiterte Kirche und der neue Altar durch Bischof Dr. Friedrich Wetter konsekriert.

Das ursprüngliche Kirchengebäude wurde in den Jahren 1800 bis 1803 errichtet. Von 1865 bis 1866 erlebte das Gotteshaus eine Erweiterungsmaßnahme, weil nicht mehr genügend Platz für die Kirchenbesucher vorhanden war. Im Mai 1968 wurde mit dem aktuellen Um- und Erweiterungsbau begonnen, das Gotteshaus wurde um mehr als die doppelte Anzahl auf insgesamt 437 Sitzplätze vergrößert. Nach den Plänen von Oberbaurat Atzberger vom Bischöfl. Bauamt Speyer, erhielt die alte Kirche auf der Südseite einen Betonanbau, der im Kellergeschoß für Pfarrgemeinde und Jugend schöne Räume bietet. Bei der Restaurierung im alten Teil erfolgte die Freilegung der alten mächtigen Tragbalken aus Eichenholz und der Innenputz wurde entfernt. Mit der Ausführung und Bauleitung war Architekt Emil Hery, Homburg, beauftragt. Die Statik führte das Ingenieur-Büro Süther, Homburg, durch. Für die künstlerischen Arbeiten wurden mehrere Künstler beauftragt. So führte der Künstler und Bildhauer Heinrich Betz, Waldmohr, den Altar mit Rückwand, Ambo, Tabernakelsäule und Taufstein aus. Das Kreuz an der Altarwand, die Apostelleuchten, Kerzenleuchter und Kreuzifix auf dem Altar gestaltete der akademische Bildhauer Peter Heid

aus Landstuhl und das Kirchenportal in Kupfer mit Verkleidung der Emportreppe in Alu erfolgte durch Metallbildhauer Harry Leid aus Schafbrücke. Die neuen Kirchenbänke erstellte der einheimische Schreinermeister Walter Römer. Für die Gemeinde war die Konsekration im Juni 1969 ein festliches Ereignis. Straßen und Häuser waren mit Fahnen und Blumen geschmückt.

50 Jahre wird in diesem Jahr auch die neue Orgel, sie wurde am 2. Adventssonntag, 7. Dezember 1969, in Dienst gestellt. Die feierliche Orgelweihe nahm Prälat Schwartz aus Speyer im Beisein zahlreicher Ehrengäste vor. Damit ging ein langgehegter Wunsch des Organisten und der Gläubigen in Erfüllung, denn die alte Orgel aus dem Jahre 1900 hatte den Anforderungen nicht mehr entsprochen. Die neue Orgel mit 18 Registern wurde von der Orgelbaufirma Mayer GmbH, Heusweiler, erbaut. Sie ist würfelförmig auf einer Säule im Altarraum aufgebaut, der Spieltisch befindet sich auf der Empore im Altbau.

Quelle: Festschrift „200 Jahre Pfarrkirche St. Maria Geburt“ aus dem Jahre 2003

Text: Barth

Fotos: Scherer

Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium

Rollläden, Rolltore

Überdachungen

Reparaturverglasung

Reparaturdienst



Höcherstraße 3
66914 Waldmohr
06373/8925788
0178 5194765
06826 / 8928

Second-Hand-Basar

Sonntag, 20. Oktober 2019
von 11.00 bis 14:00 Uhr
in der Glanhalle Höchen



Ein Kuchenbuffet, Kaffee und verschiedene Getränke laden zum Verweilen ein.



Verkauft werden können:
Kleidung, Bücher, Spielzeug...
Bitte keine sperrigen Gegenstände
z.B. <Möbelstücke>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Tischmiete: 6,00 € +1 Kuchen
Anmeldungen: Tel: 06826-7782
von 7.00-15.30 Uhr

SORG Heizungstechnik & Sanitär

Helmut Sorg Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater

Kompetenz durch 25-jährige Berufserfahrung

Moderne Heiztechnik:

Brennwert Gas und Öl
Heizungsunterstützende
Kaminöfen
Creative Heizkörperideen
Holzpellets

Moderne Bäder:

Badsanierung
realisierbare Traumbäder
behindertengerechte Bäder

TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049

AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN

Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!



Wer kennt diesen Käfer?
Foto eingeschickt von Gerhard Weißler

Lösungsvorschläge an
die Redaktion der Glanquelle
redaktion@glanquelle.de
oder an
Willi Förster,
Tel. 06826-6503

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen



Puppe des Kaisermantel



Auflösung des letzten Rätsels:

Der Kaisermantel oder Silberstrich (*Argynnis paphia*) ist ein Schmetterling (Tagfalter) der Gattung *Argynnis* aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae). Er ist der größte mitteleuropäische Perlmutterfalter.
Richtige Lösung von Jürgen Christoph

...und vielen Dank für's Mitmachen

Höchen im Blickpunkt der SR 3 Saarlandwelle



Schon wieder waren sie da, die Reporter aus Saarbrücken. Interessiert an unserer Glanquelle. Wo ist sie eigentlich? Wir haben ihnen den Garten von Familie Willi Becker gezeigt. Dort entspringt der Glan nämlich. Die Aufnahmen werden im Zuge einer Reportage über den Glanlauf in absehbarer Zeit im SR Fernsehen gezeigt. Das Team vom SR versprach der Ortsvorsteherin, dieses Mal aber etwas ausführlicher über Höchen und die Quelle zu senden. Schauen wir mal!? Mit vor Ort waren an diesem Morgen Horst Hornberger, Otto Wagner und Evi Scherer. Der Sendetermin stand bei Dreharbeiten noch nicht fest, wird aber, so wurde es uns jedenfalls gesagt, rechtzeitig mitgeteilt. Freuen wir uns darauf!

Scherer

Lebensbrücke – von Mensch zu Mensch

Die Bexbacher Pfarrei Heiliger Nikolaus knüpft Netzwerk für ältere Alleinstehende „Ich bin einsam.“ „Ich habe niemanden, der mich besucht.“ Wer ältere Menschen nach ihrem Wohlergehen fragt, bekommt häufig diese Antwort. Genau hier möchte die neue Initiative „Lebensbrücke – von Mensch zu Mensch“ der Pfarrei Heiliger Nikolaus, Bexbach, ansetzen.

„Wir wollen Senioren in der Pfarrei besuchen, wollen sie einladen zum gemütlichen Beisammensein oder zu Vorträgen über christliche Themen oder Lebensfragen“, beschreibt Pfarrer Ulrich Weinkötz einige Möglichkeiten, um der Einsamkeit Älterer entgegenzuwirken. Fahrdienste werden bei Bedarf angeboten. Alle, die sich angesprochen fühlen, die gern etwas Gesellschaft hätten, können sich im Pfarrbüro melden. Und wer steht hinter dieser Initiative? „Es sind Frauen und Männer, die hier in Bexbach leben, die sich in der Pfarrei engagieren und denen besonders die Arbeit mit Senioren am Herzen liegt“, betont der Pfarrer. Caritas, auf Deutsch Nächstenliebe, ist nach seinen Worten ein ureigenstes Anliegen der Kirche.

Es bedeute, sich um den Nachbarn, die Mitbürgerin und den Mitbürger zu kümmern, nach ihnen zu schauen, zu fragen, wie es ihnen geht. Und genau dieses auf Andere Zugehen sieht Pfarrer Weinkötz als wesentliche Aufgaben der Christen an – auch hier in der Pfarrei Heiliger Nikolaus. „Es ist unser Auftrag, diejenigen in den Blick zu nehmen, die niemanden haben. Das ist gelebte christliche Botschaft.“ Getragen wird die „Lebensbrücke“ von engagierten Männern und Frauen. Weitere „Stützpfiler“, Interessierte, die gern mithelfen und mitarbeiten möchten, sind willkommen. „Unser Kreis würde sich sehr über Zuwachs freuen“, bekräftigt Pfarrer Weinkötz. Selbstverständlich werden die Neulinge nicht ins kalte Wasser geworfen. „Wir bieten eine begleitende Aus- und Fortbildung an.“ Außerdem sollen regelmäßige Treffen stattfinden, bei denen sich die „Brückenbauer“ austauschen, gegenseitig unterstützen und beraten können. Wer gern als „Brückenbauer“ mitarbeiten oder aber auf den Dienst der „Lebensbrücke“ zugreifen möchte, wendet sich an das Katholische Pfarrbüro Heiliger Nikolaus, Bischof-

Weber-Straße 3, 66450 Bexbach, Telefon 06826/4875, E-Mail: pfarramt.bexbach@bistum-speyer.de. Info-Flyer liegen außerdem in den katholischen Kirchen der Pfarrei, in Bexbach, Oberbexbach, Frankenholz und Höchen aus.

Regina Wilhelm

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unsere liebe Verstorbene

Helgard Müller geb. *Schuhmacher*

auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme bekundeten!

Besonders danken wir Herrn Kaplan Moritz Fuchs für die trostreichen Worte am Grab!

Herzlichen Dank auch an Herrn Prof. Frank und sein Team vom Städtischen Klinikum in Neunkirchen für die gute medizinische Betreuung!

Klaus und Claus Thomas Müller

Höchen, im August 2019

DANKE

für Eure Unterstützung und
Anteilnahme zum Abschied von

Franz Kuhn

* 16.04.1951

† 20.07.2019

Du bist nicht mehr da wo du
warst,
aber du bist überall wo wir sind.

Mit unserer tiefsten Zuneigung,

Karin
Sebastian, Helena und Lennox
Kathrin und Sascha



AUTOHAUS WUNN GMBH

PEUGEOT SEIT 1970

SERVICE-PARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT



Rathausstraße 64-66 • 66914 Waldmohr
Telefon (0 63 73) 32 37 • Telefax (0 63 73) 67 47

Ausstellung und Verkauf
Rathausstraße 72
Telefon (0 63 73) 15 25 • Telefax (0 63 73) 89 18 20

PEUGEOT

Internet: www.autohaus-wunn.de

Fotoausstellung „Fögel und Valter“

Alles nur schön bunt, oder was?

Rosemarie Kappler



Im Frauenforum in Homburg am Scheffelplatz, stellte die in unserer Region bekannte Journalistin und Fotografin Rosemarie Kappler Bilder von **Vögel und Falter** aus. Vor einem interessierten Publikum erläuterte Frau Kappler den etwas seltsam anmutenden Titel der Ausstellung. „Ich wollte, dass die Menschen durch den Titel aufmerksam werden und sich über das Thema unserer heimischen Tierwelt Gedanken machen.“ Die Motive für ihre Ausstellung fand sie bei Spaziergängen, bei Wanderungen und bei Beobachtungen in der Natur. Die beeindruckenden Bilder sind nach ihrer Aussage nicht Resultat eines künstlerischen Anspruchs, sondern spontan und unvorhersehbar entstanden. Jede der gezeigten Art an sich ist ein Kunstwerk, weil die Spezies durch die Kunst der Anpassung bis heute überlebt hat. Ihre Motivation zur Fotografie von Tierbildern in der Natur entstand aus dem Bewusstsein, dass viele Vögel und Falter auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten stehen. Auch aus diesem Grund möchte Rosmarie Kappler noch möglichst viele der bedrohten Arten dokumentieren, bevor sie eventuell in nächster Zeit nicht mehr in unserer Umgebung zu finden sind. Beim Rundgang durch die Ausstellung waren wir beeindruckt von der Vielfalt, der Ausdruckskraft und der Qualität der über 60 Bilder. Viele der gezeigten Vögel oder Falter hatten die meisten der Besucher noch nie zu Gesicht bekommen und waren erstaunt, dass diese in ihrer unmittelbaren Umgebung ihren Lebensraum haben. Anschließend zeigte der Leiter des Amtes für Umwelt und Grünflächen bei der Stadt Homburg, Dr. Dieter Dorda, in einem hoch interessanten Diavortrag die unterschiedlichen Naturspezifikationen rund um Homburg. Gisela Omlor, Vorstandsmitglied des Vereins „Frau & Gesellschaft“ hatte die Einführung gestaltet und mit den Räumen im Frauenforum einen würdigen Rahmen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Zusammen mit ihren gastfreundlichen Helferinnen zauberte sie ein wunderbares Buffet, welches von den vielen Gästen gerne angenommen wurde. Wir hoffen, Frau Kappler bleibt ihrem Hobby, der Tierfotografie, noch lange treu und sind schon neugierig auf eine Fortsetzung von „Fögel und Valter“.

Die Ausstellung ist bis zur zweiten Oktoberwoche zu sehen. Ab 19. Oktober bis 4. November dann im Treffpunkt Kultur, Spitalstraße 1-3 in 66386 St. Ingbert.

Wif.





Johann Wolfgang von Goethe:

Du bist am Ende was du bist.
Setz dir Perücken auf von
Millionen Locken,
Setz deinen Fuß auf ellenhohe Socken,
Du bleibst doch immer, was du bist.

Mein naturnaher Garten – Biogarten oder Permakultur? Von Waltraud Boltz

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben mich mittlerweile ein ganzes Jahr lang durch meinen Garten begleitet und meine Erfolge und natürlich auch den einen oder anderen Misserfolg mit mir geteilt. Ich hoffe, dass Sie an meinen kleinen Gartengeschichten Freude hatten. Ich denke, jetzt ist es an der Zeit, Ihnen ein bisschen mehr von meinem Lieblingsthema, der Permakultur, zu erzählen. Dass für mich mittlerweile nur naturnahes Gärtnern in Frage kommt, dürfte inzwischen niemanden mehr überraschen. Aber auch hierbei gibt es unterschiedliche Gartenformen wie zum Beispiel den Biogarten und die Art des Gärtnerns, für die ich mich entschieden habe, die Permakultur. Es geht im Wesentlichen darum, nützliche Verbindungen innerhalb eines Systems zu schaffen, damit alle Bedürfnisse aus diesem System heraus selbst gedeckt werden können. Permakultur geht weit über das Gartenthema hinaus, es handelt sich vielmehr um eine Lebensphilosophie. In meiner Reihe „naturnaher Garten“ werde ich mich aber ausschließlich mit dem Aspekt „Permakultur im Garten“ befassen.

Zum Einstieg in diese für mich so spannende Welt möchte ich zunächst die zwei oben genannten Methoden des naturnahen Gärtnerns miteinander vergleichen, ohne sie werten zu wollen. Beiden gemeinsam ist folgendes: keine chemischen Zusätze, Förderung und Erhalt der Artenvielfalt, Nutzung von Regenwasser und Kompostierung. Doch es gibt gravierende Unterschiede, die mich letztlich von der Permakultur überzeugt haben. Während sich der Biogarten in der Regel als ein vom Haus losgelöstes eigenständiges Element darstellt, wird der Wohnbereich bei der Permakultur mit einbezogen. (Der Einfachheit halber spreche ich ab sofort von PK). Im Biogarten gibt es folgende Gesetzmäßigkeiten: umgraben, pflügen, Fruchtfolgen einhalten, in Reihen pflanzen. Der Garten ist in der Regel aufgeräumt und klar strukturiert. Die Wege zwischen den Beeten bestehen oft aus Brettern. Das gärtnerische Ziel liegt darin, einen großen Ertrag mit großen Früchten zu erhalten. Beete und Bäume

werden daher oft mit Folien und Netzen abgedeckt und im Fokus stehen die einjährigen Pflanzen.

Bei der PK sieht es dagegen ganz anders aus. Umgraben und pflügen ist ein „Nogo“, weil die Struktur und der Lebensraum „Boden“ nicht zerstört werden sollen. Es wird nicht in Reihen, sondern durcheinander gepflanzt. Dadurch wirkt der Garten eher unaufgeräumt, es entfällt aber auch die bei Reihengarten erforderliche Fruchtfolge, weil die Pflanzen sich gegenseitig Schatten spenden, unterstützen und Nährstoffe abgeben. Das Durcheinander bezieht sich aber nur auf die Durchmischung der Pflanzen, die Lage der Beete wird nach einem logischen Prinzip ausgewählt. Sonnenstand, Nähe zum Wasser, häufig benötigte Pflanzen wie Kräuter in Hausnähe und ähnliches bestimmen die Gartengestaltung. Der PK-Gärtner bedient sich außerdem der dritten Dimension. Wir reden dabei von Vegetationsebenen. Baumscheiben werden bepflanzt, Rankpflanzen klettern an den Stämmen und Ästen hinauf. Die Wege bestehen aus Holzhackschnitteln oder anderem Mulchmaterial. Die Tiere werden bewusst mit einbezogen und daher wird auf Abdeckungen aus Folien oder Netzen verzichtet. In der Regel nehmen sich die tierischen Gartenbewohner und -besucher etwa ein Drittel des Ertrags. Bäume und

Büsche schneiden wir weniger oft und weniger stark zurück. Das führt zu kleineren Früchten, schafft aber mehr Lebensraum für Tiere. Plastik wird so gut es geht vermieden und den Boden halten wir immer bedeckt. Das Thema „Mulchen“ habe ich ja bereits mehrfach beschrieben. Die Permakultur stellt sich als einen geschlossenen Kreislauf dar. Der Mensch regelt nicht von außen, sondern wird Teil dieser Kultur. Drei ethische Grundsätze stehen im Zentrum allen permakulturellen Wirkens, auf ihre Verwirklichung ist jedes Permakulturprojekt ausgerichtet. Sie lauten: Sorge für die Erde. Sorge für die Menschen. Begrenze Konsum und Wachstum und teile Überschüsse.

Mein Tipp:

Jetzt ist es Zeit, Blumenzwiebeln zu pflanzen. Wenn Tulpen und Narzissen im Hintergrund von Stauden gesteckt werden, sind während der Blüte die Stauden noch so niedrig, dass man sie von weitem leuchten sieht. Wenn später die Stauden in die Höhe wachsen, verdecken sie das vergilbende Tulpen- und Narzissenlaub. Kleinblumenzwiebeln wie Winterling, Schneeglöckchen, Wildkrokus, Blausternchen, Traubenhyazinthen oder Schachbrettblumen sehen besonders hübsch unter Sträuchern und lichtem Gehölz aus.



Windenergie:

Infotafeln auf dem Höcherberg aufgestellt

Vier beschilderte Stationen vermitteln entlang des Windparks Höcherberg allerhand Wissenswertes über die Themen Windenergie, Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz. Wie wird ein Windpark gebaut? Welchen Beitrag leisten Windräder für den Klima- und Umweltschutz? Welche Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen wurden konkret für den Windpark Höcherberg getroffen? Antworten auf diese Fragen sowie allerhand Wissenswertes rund um das Thema Windenergie finden Naturfreunde und Wanderer nun entlang der Wege zum Windpark Höcherberg. Aufgestellt wurden sie vom Projektentwickler juwi. Das Unternehmen mit Sitz im rheinhessischen Wörrstadt nahm den Windpark Ende 2017 in Betrieb.

„Der Windpark Höcherberg ist ein wichtiger Baustein der Energiewende, ein Schritt hin zu mehr Klimaschutz und einer sauberen Energieversorgung. Die fünf Windräder erzeugen zusammen jährlich mehr als 40 Millionen Kilowattstunden Strom – genug für mehr als 12.000 Haushalte. Das Aufstellen der Infoschilder ist auch auf Anregung der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Informationen zu Technik, Planungsschritten und Anlagendetails entstanden. Der Wunsch wurde in den Dorfsprachen „Höchen unterwegs in die Zukunft“ geboren. „Diesen Wunsch haben wir gerne in die Tat umgesetzt“, sagt Andreas Böß, zuständiger Projektleiter bei juwi für den Windpark.

Vor allem die Anlieferung und spätere Montage der tonnenschweren Großkomponenten zog zahlreiche technikbegeisterte Menschen aus der Region an. „In persönlichen Gesprächen konnten wir bereits viele Fragen beantworten. Um diese Informationen aber möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, haben wir sie für die Schilder inhaltlich aufgearbeitet und zusätzlich illustriert“, ergänzt Böß und hofft auf ein ebenso hohes Besucherinteresse wie bei den Montagearbeiten vor gut zwei Jahren.

Eva-Maria Scherer, Ortsvorsteherin von Höchen, sieht das Aufstellen der vier Schilder ähnlich positiv: „Entlang der Wege des Höcherbergs laden Sitzbänke zum Verweilen ein. Mit den Infotafeln gibt es nun ein weiteres attraktives Angebot für Spaziergänger, Naturfreunde und Wanderer.“

Die fünf Windräder vom Typ Vestas V-126 haben eine Nabenhöhe von 137 Metern. Die Leistung je Windrad beträgt 3,3 Megawatt.

Zur juwi-Gruppe

Die juwi-Gruppe zählt zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien. Zu den Geschäftsfeldern der juwi-Gruppe zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie.

Gegründet wurde juwi 1996 in Rheinland-Pfalz und hat heute seinen Firmensitz in Wörrstadt bei Mainz. Die juwi-Gruppe beschäftigt weltweit rund 850 Mitarbeiter und ist auf allen Kontinenten mit Projekten und Niederlassungen präsent.

Bislang hat juwi im Windbereich weltweit 1.000 Windenergieanlagen mit einer Leistung von mehr als 2.300 Megawatt an rund 175 Standorten realisiert; im Solarsegment sind es mehr als 1.700 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2.500 Megawatt. Diese Energieanlagen erzeugen zusammen pro Jahr rund 8 Milliarden Kilowattstunden Strom; das entspricht in Deutschland dem Jahresbedarf von mehr als 2,6 Millionen Haushalten. Für die Realisierung der Energieprojekte hat juwi in den vergangenen 20 Jahren insgesamt ein Investitionsvolumen von rund 8,8 Milliarden Euro initiiert.

Text: Felix Waechter

Fotos: Scherer



www.royere.de www.royere.de www.royere.de www.royere.de

• LEASING
• FINANZKAUF
• LANGZEITGARANTIE

Wir machen das!

Kostenlose Anfahrt BIS 10 KM!

JAHRE REPARATUR GARANTIE

Kostenlose Leihgeräte!

Ihr zuverlässiger 1a - Service für Waschmaschinen - Geschirrspüler - Trockner
Mikrowellen - Kühlgeräte - Espressoautomaten (JURA, SAECO u.a.) TV - HiFi - Video
Bau von Sat-Anlagen - Computer - Telekommunikation und vieles mehr...

Schnell • Preiswert • Kompetent

SP:ROYERE 06373 9646
Hausgeräte & Medien e.K.
TV - HiFi - VIDEO - COMPUTER - ELEKTROGERÄTE
Rathausstr. 13 - Waldmohr Nähe Marktplatz

In Höchen wurde auch dieses Jahr die Kerb gefeiert



Von Freitag, 6. September, bis Montag, 9. September, konnte man jede Menge feierlaunige Kerwe-Gäste im Dorf treffen.

Sicherlich war der Auftakt mit Fassanstich und Live-Musik am Freitagabend in der Glanhalle schon so ein wenig ein Höhepunkt, zu dem der Förderverein „Unser Höchen“ eingeladen hatte. Viele Gäste waren bereits zu Beginn in der schön dekorierten Halle. Die beiden neuen Beigeordneten Benjamin Schappe und Thomas Pfaff standen der Ortsvorsteherin tatkräftig zur Seite. Im Nu konnten die durstigen Gäste bedient werden.

Es spielte die Band „THE NEW SWINGERS“, mit Erik Mayer, Keyboard und Gesang, Harald Grunder, Gitarre und Background sowie Andreas Walter, Bass und Background. Für gute Stimmung war schnell gesorgt und der Kerwe-Tanz machte seinem Namen alle Ehre. Von klein bis groß, mal als Paar, oder als mutige Solisten, auch in Gruppen, natürlich weiblicher Natur, bewegte man sich zur flotten Musik der Band. Die „Schminkfee aus Offenburg“, Stephanie Scherer, eigens angereist, kümmerte sich um die Kinder und schminkte ihre Gesichter nach all ihren Wünschen. Der Auftakt war gelungen, nicht zuletzt dank der vielen Helferinnen und Helfer um den Vorstand des Vereins. Am Samstag übernahm der SV mit spannenden Fußballspielen die Kirmes. Am Abend gab es Live-Musik mit Florian Rohde im Sportheim und den super leckersten Flammkuchen, den man je in Höchen gegessen hat. Sonntag war Pause, schade ... da gäbe es doch noch ein paar Ideen?

Am Montag traditionell Fröhschoppen beim SV und Spätschoppen beim Schützenverein.

Überall ist die Traditionsveranstaltung „Kerb“ in den Dörfern zurückgegangen. Luft nach oben ist auch in Höchen. Der Sonntag fehlt! Wenn man sieht, wie viele junge Familien mit Kindern in Höchen wohnen, sollten wir, vielleicht in den Dorfgesprächen, über den Kerwe-Sonntag nachdenken. Aber: Nett und ausgelassen war es wieder: Schön, dass die Höcher Bürgerinnen und Bürger unterwegs waren und dazu beigetragen haben, die Kirmes-tradition zu bewahren und zu pflegen. Die Kirmestage 2019 haben auf jeden Fall Lust gemacht aufs nächste Jahr. Die Höcher Kirmes hat immer noch einen festen Platz im Terminkalender unseres Dorfes und das dank der guten Dorfgemeinschaft.

Eva-Maria Scherer

Kerwe-Tanz in der Glanhalle



zwei Kerwe-Buwe beim Schmücken



T.KNÖBL DACHDECKEREI GMBH



Lichtenkopfer Weg 1
66450 Bexbach
Tel. 06826-5249300

www.dachdeckerei-knoebl.de



Metzgerei Michael Missy

Wurstspezialitäten - Präsente - Partyservice

Angebote im Oktober

Hausmacher Schwartenmagen	100 g 0,99 €
Schweinemetz im Ring	100 g 0,75 €
Wiener Würstchen	100 g 0,99 €
Rinderbraten von der Hochrippe toll für Afrikanerbraten	1 kg 9,90 €
Schweinebraten vom Vorderschinken	1 kg 7,90 €

Jeden Montag frisches Wellfleisch und
Hausmacher ! Bitte vorbestellen !

Partyservice

festliche kalte Platten
nach Ihren Wünschen

besondere Salate

Käse-Platten mit
erlesenen Käsespezialitäten

Fisch-Platten mit ausgesuchten
Delikatessen für den Kenner

Lassen Sie sich von uns beraten!



Hohlstraße 10
66450 Bexbach Höchen
Telefon 06826/6867
www.metzgerei-missy.de



Steinmetz & Bildhauerei Armin Hans GmbH

Michael Hans Stockwäldchen 11 | 66450 Bexbach
Geschäftsführer Tel: 06826/7766 | Fax: 06826/7050

Grabdenkmäler ca 150 Stck. ausgestellt

Urnenwandplatten ca 30 Stck. auf Lager

Küchenarbeitsplatten

Bauarbeiten Bilder auf unserer Homepage
www.armin-hans.de



schloss apotheke
Inhaberin: Claudia Petri

Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, 66424 Homburg
Telefon: 06841/7 20 58 - Telefax: 06841/75 78 81
E-Mail: info@schloss-apotheke-homburg.de
www.schloss-apotheke-homburg.de



Unsere Service-Leistungen für Sie:

- Medikationsmanagement, Milchpumpenverleih
- Alltagshilfen für Senioren, Bonuspunkte für unsere Kunden
- Leihrollator, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin- und Langzeitblutzuckermessung

Wir sind für Sie da von:

Mo., Di., Do., Fr., 8-18.30 Uhr
Mi. 8-14 Uhr & Sa. 8-12.30 Uhr



Maler Degel



Maler- und Verputzarbeiten
Vollwärmeschutz-Systeme
Fußboden-Verlegearbeiten

Geschäftsführer:
Achim Degel
Zur Bergehalde 9
66450 Bexbach/Höchen

Tel: (06826) 80 03 78
Fax: (06826) 80 38 4
E-Mail: maler-degel@gmx.de

Live und vor Ort: der Treffpunkt Ü-Wagen war am Freitag, 16. August, in Höchen

„Sie packen es an – wir bringen's groß raus!“ so das Motto



Am 16. August feierte SR 3 Saarlandwelle das bürgerschaftliche Engagement in Höchen mit einem Treffpunkt Ü-Wagen. Die SR 3-Ü-Wagen-Reporter Susanne Wachs und Thomas Gerber berichteten live vor Ort und von 16.00 bis 18.00 Uhr gab vor der Glanhalle ein tolles Fest, mit Getränken, Würstchen und Schwenker. Bereits morgens um 7.00 Uhr ging es los an unserer Tankstelle bei Familie Breit. Thomas Gerber und Susanne Wachs führten Interviews mit Annette Breit und Tassilo Weber. „Nur Tanken ist nicht mehr, heute ist das Treffpunkt und ein kleiner Gemischtwarenladen mit viel Stammkundschaft, die sich abmeldet, wenn sie in Urlaub fährt“, so Frau Breit. Was kann man denn hier alles kaufen, war die Frage: „Von A-Z, also fast alles“, so die Antwort von Tassilo Weber. Ein kleines Mitbringsel für Michael Friemel, der im Studio zugeschaltet war, gab es auch. Ein Roman „Der Almwirt“, wie passend für Herrn Friemel. Dann ging es ab in die Metzgerei Missy. Hier war man für die Gaumenfreuden bestens vorbereitet, Häppchen mit den tollen Produkten der Metzgerei wurden von Petra Missy und Frau Sonntag serviert. Alle waren begeistert, hatte der Tag doch für alle sehr früh begonnen. „Die Städter“ Wachs und Gerber waren überwältigt von der Dorfmetzgerei und deren Produkten. Dazu gabs frischen Kaffee. Auch von der location Metzgerei Missy gab es natürlich feine Mitbringsel für den Sender. Rohesser, Krakauer, Frikadellen und Lyoner wurden eingepackt. Dann war zuerst mal Pause angesagt. Genug Material über Höchen war eingesammelt, das über den Sender SR3 immer mal wieder im Laufe des Tages eingespielt werden konnte.

Um 13.00 Uhr waren die Redakteure wieder vor Ort an der Glanhalle und es wurde aufgebaut: Bühne, mehrere Infostände, Catering etc. Der Förderverein „Unser Höchen“ hatte abends zuvor ein großes Zelt und die Bierzeltgarnituren aufgebaut. Denn ganz klar, wenn der SR um 18.00 Uhr einpackt, feiern wir mit einem kleinen Dämmerstopp weiter. Von 16.00-18.00 Uhr gab es dann Live-Schaltungen und es war jede Menge los, ein tolles Spektakel auf dem Glanhallenvorplatz. Wir danken dem Männergesangsverein - mit Männerchor und Frauenchor - dem TuS Höchen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Künstlerin Andrea Dejon für das ansprechende, stimmungsmachende Rahmenprogramm. Blauer konnte der Himmel nicht sein an diesem Tag, die Bewirtung war ganz umsonst und klasse, tolle Stimmung und wieder Live-Interviews mit den verschiedensten Protagonisten in unserem Ort. Punkt 18.00 Uhr war alles vorbei und der SR verabschiedete sich aus Höchen. Fast unbemerkt wurde abgebaut und eingepackt. Ich meine für den SR war der Treffpunkt Ü-Wagen in Höchen genau so schön wie für uns. Eben eine runde Sache für alle. Die Höcher haben sich mal wieder großartig dargestellt. Vielen Dank! Noch ein paar Stunden wurde in den herrlichen Sommerabend hinein weiter gefeiert. Es hat einfach viel Spaß gemacht und es war für Höchen ein tolles Ding: hat uns mal wieder Anerkennung und Aufmerksamkeit gebracht.

Höchen kann sich sehen und hören lassen!

Text: Eva-Maria Scherer
Fotos: Gerhard Weißler



**Sonntag
13. Oktober
ab 11. Uhr in der
Unterkirche
in Höchen**

Sie haben sicher Lust auf ein Glas Sekt zur Begrüßung, danach auf eine gute Suppe.



Herbstsüppchen

CDU Höchen

*Wurstchen, Schmalzbrötchen, Kaffee und Kranzkuchen
Nicht zu vergessen, das Gespräch untereinander.
...und wir kochen für Sie*

Herbstsüppchen der CDU Höchen

Das Gespräch steht im Mittelpunkt. Aber das leibliche Wohl darf natürlich nicht zu kurz kommen. Die CDU Höchen lädt ein zum „Herbstsüppchen“, am Sonntag, 13. Oktober 2019; 11:00 Uhr, Unterkirche, Dunzweilerstraße, Höchen. Ein Glas Sekt zum Empfang bildet den Auftakt, eine kräftige Suppe, also eigentlich kein Süppchen, Wurst, Schmalzbrot folgen; danach zum Abschluss Kaffee und Kranzkuchen. Der Vorstand der CDU Höchen und die Ortsvorsteherin Evi Scherer freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Einladung zu Zwiebelkuchen und Federweißer

Sportheim SV Höchen lädt ein zu
Zwiebelkuchen und Federweißer



Freitag, 18. Oktober 2019

ab 19.00 Uhr im Sportheim „Am Nasswald“

Anmeldung und Reservierung
bis 7.10. 2019
erforderlich 06826-80680

Bestattungen Joachim Römer



Marienstraße 17
66450 Bexbach
☎ (06826) 6644
Handy 0177-8816869

Schreinerei



-Schreinerarbeiten Betrieb
-Parkettarbeiten
-Schleifen u. Versiegeln von
Holzfußböden u. Treppen

Pfälzerwäldler auf Draisinentour im Glantal

Eine Tour der besonderen Art hatten sich die Wanderfreunde des Pfälzerwald-Vereins Höchen für den 05.09.2019 vorgenommen. Auf dem Wanderplan stand an diesem Tag eine Draisinentour auf der stillgelegten Bahnstrecke von Altenglan nach Staudernheim. Vorgeschlagen und organisiert hatten diese Tour Anette Mayer und Bodo Stöckl.

Vom Homburger Hauptbahnhof aus machten sich 27 Teilnehmer mit dem Zug auf den Weg nach Altenglan. Dort warteten schon sieben vorbestellte Fahrraddraisinen auf die Wanderer aus Höchen. Bevor es losgehen konnte, gab es durch einen Mitarbeiter der Ausleihstation Bahnhofsgaststätte „Gleis 3“ in Altenglan Informationen zur sicheren Bedienung der Schranken und Ampeln an den zahlreichen Straßen- und Wegkreuzungen. Ferner erhielten wir Hinweise zum richtigen Verhalten während der Fahrt und zu den Bremseigenschaften der Draisinen.

Nachdem alles geklärt war, gab Bodo Stöckl um 11.00 Uhr bei idealem Wanderwetter den Auftrag zur Abfahrt. Bis nach Staudernheim an der Nahe lagen rund 40 km Fahrstrecke glanabwärts vor uns. Jede Draisine kann mit höchstens vier Personen besetzt werden. Jeweils zwei Teilnehmer sorgen für den Antrieb, indem sie kräftig in die Pedale treten, bis zu zwei weitere Personen nehmen auf einer Sitzbank dazwischen Platz und können während der Fahrt die schöne Landschaft des Glantals genießen. Nach Belieben wurden die Plätze getauscht, sodass sich die Fahrer von den Anstrengungen erholen konnten.

Vorbei an den Orten Bedesbach-Patersbach, Ulmet, Glanbrücken und St. Julian führte die Fahrt zunächst nach Offenbach-Hundheim. Dort waren bei der Metzgerei Klaus Seifert für die Mittagspause bayerische Spezialitäten bestellt. Diese bestanden aus Münchner Weißwürsten, Leberkäse, Brezeln, Baguette und Krautsalat. Zum Trinken wurden Metzgerbier, Wein und alkoholfreie Getränke angeboten. Nach der zünftigen Mittagsrast unter freiem Himmel im Hof der Metzgerei fiel es nicht leicht, die Teilnehmer zur Weiterfahrt zu bewegen. Immerhin lagen aber noch 27 Kilometer Fahrstrecke vor uns.

Am späten Nachmittag wurde in Meisenheim ein weiterer Zwischenhalt eingelegt. In dem 3000 Einwohner zählenden staatlich anerkannten Erholungsort am Rand des Nordpfälzer Berglandes bestand Gelegenheit zu einer Kaffeepause in der Altstadt mit ihren gepflegten historischen Fachwerkhäusern. Meisenheim war bis zur Entstehung des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken ein zentraler Ort des Hauses Wittelsbach. In die Wittelsbacher Zeit fiel auch der Neubau der Schlosskirche, die 1504 geweiht wurde und heute als evangelische Kirche genutzt wird. In der Grabkapelle befinden sich 44 Grabmäler von Verstorbenen des Wittelsbacher Hauses Pfalz-Zweibrücken. Nachdem die Fahrraddraisinen wieder auf das Gleis gesetzt waren, begann die Schlussetappe über die letzten 13 Kilometer bis Staudernheim.

Kurz vor 19 Uhr endete die Draisinentour direkt am Bahnhof Staudernheim. Von dort brachte uns die Bahn auf der Nahestrecke über Türkismühle und Neunkirchen zurück zum Homburger Hauptbahnhof.

Vor allem für Ungeübte war die Draisinentour gegen Ende doch recht kräftezehrend. Alle Teilnehmer hatten großen Spaß an der Tour und sie konnten ein wenig stolz darauf sein, dass sie die Strecke von 40 Kilometern geschafft hatten.



Für evtl. Interessenten an einer Draisinentour hier die Kontaktdaten für Auskünfte und Buchungen:
Touristinformation Pfälzer Bergland, Bahnhofstraße 67, 66869 Kusel, Tel (06381) 424-270.
E-Mail: touristinformation@kv-kus.de

Text und Fotos: Karl-Heinz Weckler

TuS - Radfahrfreunde auf Jubiläumstour



Vom 23. – 25. August 2019 war die Radeltruppe zum 15. Mal unterwegs, um neue Strecken zu erkunden und entsprechend gemeinsam zu genießen

Der Aufenthalt im gemütlichen Ambiente des Landgasthauses „Zur Krone“ in Bundenthal ließ keine Wünsche offen, so dass man sich froh gelaunt auf die bevorstehende Radstrecke einstimmen konnte. Die diesjährigen Chefplaner – Uschi und Franz – führten uns dann am darauffolgenden Tag bei strahlendem Sommerwetter gekonnt über den Lautertal-Radweg zur landschaftlich herrlich gelegenen „Seerosentour“. Auf schattigen Waldwegen, entlang an romantischen Bachläufen, Fischweihern, verträumten Badeseen und mit Seerosen bewachsenen Teichen, vorbei an beeindruckenden Felsformationen und dem lehrreichen Planetenweg Dahner Felsenland wurde die Radtour für alle zu einem Naturerlebnis. Wie immer erwartete uns nach vereinbarten Teilstrecken zur Pausenstärkung an entsprechend schön gelegenen Plätzen ein wie von Zauberhand gedeckter Tisch von Petras Verpflegungswagen. Auch die genussvolle Mittagspause an der Dahner PWV-Hütte und das feucht-fröhliche Beisammensein am Abend rundete die Jubiläumstour 2019 zur Zufriedenheit aller ab.

Auch im nächsten Jahr heißt es dann wieder TuS-Radfahrfreunde on Tour.

Text: J. Hornberger, Foto: D. Magin

Tel: 06826-8812 Mobil: 0174-3556389

Klein-Gemüse
Inh. Harald Klein

Frisch aus der Pfalz
Federweisser
weiß & rot

Nur Samstags
von 9:30-16:00Uhr

Fahrtermine
Donnerstag: Höchen
Freitag: Websweiler, Altbreitenfeld

Rufen Sie uns an, wir halten gerne auch an Ihrer Tür!

Bestellen Sie Obst und Gemüse bequem nach Hause mit der Frische-Box!

www.klein-gemüse.de • www.frischebox.saarland • FB KleinGemüse



„DER BESTE ZEITPUNKT IST JETZT.“

Dieter Hallervorden
Dieter Hallervorden
Allianz Pflegebotschafter

WER CLEVER VORSORGT, HAT GUT LACHEN

SORGLOS ALT WERDEN OHNE ALT AUSZUSEHEN – MIT DER PFLEGEVORSORGE DER ALLIANZ.

Volks Pflegevorsorge

Jetzt beraten lassen.

Timo Kirst

Generalvertretung der Allianz
Kaiserstr. 55
66424 Homburg
timo.kirst@allianz.de

www.allianz-kirst.de

Tel. 0 68 41.1 89 46 0
Fax 0 68 41.1 89 46 13

Allianz



Terminkalender

Sonntag	6. Oktober	15:00 Uhr	DJK Bexbach - SV Höchen - Sportplatz am Schlammweiher, Bexbach
Sonntag	13. Oktober	10:00 Uhr	PWV Wanderung - Kaletschkopf-Tour, Treffpunkt „Dreispitze“
Sonntag	13. Oktober	11:00 Uhr	Herbststüppchen der CDU Höchen, Unterkirche Höchen
Sonntag	13. Oktober	15:00 Uhr	SV Höchen - VfR Frankenholz, Sportplatz am Nasswald
Mittwoch	16. Oktober	16:00 Uhr	Monatstreffen Pensionärverein Höchen, Gasthaus Altbreitenfelderhof
Freitag	18. Oktober	19:00 Uhr	Zwiebelkuchen und Federweißer im Sportheim „Am Nasswald“
Sonntag	27. Oktober	15:00 Uhr	Seniorenfeier, Glanhalle
Sonntag	27. Oktober	13:00 Uhr	PWV Wanderung - Rund um den Hohen Fels in Krottelbach, Treffpunkt „Dreispitze“



Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

Sonntag	6.10.2019	09.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer) zu Erntedank
Donnerstag	10.10.2019	18.30 Uhr	Abendmesse (Pfarrer)
Sonntag	13.10.2019	10.00 Uhr	Wortgottesfeier (G. Müller)
Sonntag	20.10.2019	09.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer)
Donnerstag	24.10.2019	18.30 Uhr	Wortgottesfeier (Diakon Eisel)
Sonntag	27.10.2019	10.00 Uhr	ökum. Taferneuerungsgottesdienst in der prot. Kirche in Höchen (Pfarrerinnen Graf und Frau Lapre)
Freitag	01.11.2019	09.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen (Kaplan)
Sonntag	03.11.2019	09.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerseelen (Pfarrer)



Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

06. Oktober	10:30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz
13. Oktober	9 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach, Pfr.i.R.Bechert
	10 Uhr	Gottesdienst in der prot. Kirche Höchen, Pfr. i.R.Bechert
20. Oktober	9 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach, Kirchenkaffee
27. Oktober	9 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach
	10 Uhr	ökum. Tafernerinnerungsgottesdienst in der prot. Kirche Höchen
31. Oktober	18 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in der prot. Kirche in Höchen

Hinweis zum Terminkalender

Es werden nur die Termine in der Glanquelle veröffentlicht, die im Terminkalender auf www.hoechen.de eingetragen wurden. Für die Vereine und Organisationen kann jeweils ein Nutzer eingerichtet werden, wenden Sie sich bei Interesse an webmaster@hoechen.de.

Mit diesem Zugang kann ein neuer Termin mit Beschreibung angelegt, sowie eigene Termine geändert oder wieder komplett gelöscht werden. Bitte halten Sie ihre Termine immer auf einem aktuellen Stand.

Impressum

Gegründet:	2008
Auflage:	1000
Herausgeber:	Förderverein „Unser Höchen“ e.V., Eva-Maria Scherer Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
Redaktion:	Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster Michael Nieder, Rita Kolckhorst
Satz:	Scherer/Boßlet
Druck:	WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
Redaktion:	redaktion@glanquelle.de
Inserate:	inserate@glanquelle.de
Internet:	www.glanquelle.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
November 2019
ist voraussichtlich am
15. Oktober
um **12.00 Uhr**